

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 19. Oktober 2018

geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 18. November 2022 (Diese Fassung gilt für Studierende, die nach ihrem Inkrafttreten im Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement eingeschrieben werden.)

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

III. Prüfungen

§ 4 Prüfungsausschuss

§ 5 Arten der Prüfungsleistungen

§ 6 Ablegen von Modulprüfungen

§ 7 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 8 Wiederholung von Prüfungen

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 9 Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 10 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 11 Zweck der Studienordnung

§ 12 Ziele des Studiums

§ 13 Studienbeginn

§ 14 Gliederung des Studiums

§ 15 Inhalt des Studiums

§ 16 Lehr- und Lernformen

§ 17 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 18 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist

unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, das Praxistransfermodul, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen.

III. Prüfungen

§ 4

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule Wismar wird ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium gebildet. Er ist für alle Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch die Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

§ 5

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

1. schriftliche Prüfungen (§ 7 Rahmenprüfungsordnung),
2. mündliche Prüfungen (§ 8 Rahmenprüfungsordnung) sowie
3. alternative Prüfungsleistungen (§ 9 Rahmenprüfungsordnung). Diese können sein:
 - Hausarbeiten,
 - Projektarbeiten,
 - sonstige schriftliche Arbeiten,
 - Referate,
 - Kolloquien,
 - Teilnahme an Planspielen/Workshops/Durchführung von Fallstudien,
 - Rollenspiele,
 - Rechnerprogramme,
 - Praxisarbeiten.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden. Die Regelungen des § 5 Absatz 2 Nummer 6 der Rahmenprüfungsordnung bleiben unberührt.

(2) Bis zwei Wochen nach Beginn des jeweiligen Semesters gibt der Prüfer Art, Umfang und Anzahl der Prüfungsleistungen bekannt.

§ 6 **Ablegen von Modulprüfungen** (§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

Die Kandidaten müssen sich zu den Modulprüfungen anmelden. Die Anmeldung erfolgt mit dem Antritt zur Prüfung. Bei alternativen Prüfungsleistungen erfolgt die Anmeldung und der Prüfungsantritt mit der Ausreichung der Themenstellung.

§ 7 **Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten** (§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Prüfungsleistung der folgenden Module wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet:

1. PM 6 Wissenschaftliches Arbeiten,
2. PM 8 Persönliche (Projekt-) Managementkompetenzen.

(3) Die Bewertung einer Prüfungsleistung ist spätestens sechs Wochen nach deren Erbringung bekannt zu geben.

(4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen unter Berücksichtigung ihrer Gewichtung gemäß der Credits, wobei nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt wird:

$$\text{Modulnote} = \frac{\text{Summe (Prüfungsleistung * CR)}}{\text{Summe der CR}}$$

§ 8 **Wiederholung von Prüfungen** (§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

(2) Eine nicht bestandene Bachelor-Thesis kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 9

Bachelorarbeit, Kolloquium (§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 156 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zwölf Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. In Ergänzung von § 20 Absatz 4 Satz 5 und 6 der Rahmenprüfungsordnung soll in besonderen Härtefällen, in denen der Kandidat durch von ihm nicht zu vertretende Gründe an der fristgemäßen Fertigstellung der Bachelor-Thesis gehindert ist, die Verlängerung die Hälfte der Bearbeitungszeit nicht überschreiten. Als besondere Härtefälle sind insbesondere anzusehen:
 1. länger andauernde Erkrankung,
 2. Schwangerschaft und
 3. Einberufung zum Wehrdienst oder zu Wehrübungen.Bei Erkrankung des Kandidaten ist ein ärztliches Attest vorzulegen, aus dem die Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung und deren Auswirkung auf die Fähigkeit zur Anfertigung der Bachelor-Thesis hervorgehen. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (3) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung zuzüglich einer digitalen Version in einem für die elektronische Weiterverarbeitung geeigneten Format abzugeben.
- (4) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (5) Das Kolloquium darf erst nach Erreichen von 168 CR durchgeführt werden.
- (6) Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 60 Minuten. Das Kolloquium kann als Online-Kolloquium durchgeführt werden.
- (7) Die Note der Bachelor-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Bachelor-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

§ 10

Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote (§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Der Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement ist bestanden, wenn alle nach dieser Prüfungs- und Studienordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Bachelor-Thesis einschließlich des Kolloquiums bestanden wurden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde. Die Module des Bachelorstudiums sowie deren Prüfungsform und -umfang sind dem Prüfungsplan (Anlage 1) sowie dem Modulhandbuch dieses Studienganges zu entnehmen.
- (2) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die gewichtete Gesamtnote der Bachelor-Thesis sowie des Kolloquiums ein. Hat der Kandidat mehr als die erforderlichen Wahlpflichtmodule mit Modulprüfungen erfolgreich

abgeschlossen, kann er durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt bestimmen, welche der Noten in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden sollen. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Anlage 1 multipliziert.

(3) Bei der Gesamtnote wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

V. Studienordnung

§ 11

Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 12

Ziele des Studiums

(1) Der Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und regelmäßigem seminaristischem Unterricht sowie Onlineinhalten zusammen.

(2) Die Studierenden werden in diesem Studiengang dazu befähigt, im Bereich des Projekt- und Prozessmanagement verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche vernetzte Lösungen anwendungsbezogen und realitätsnah auszuarbeiten, kritisch und sachkundig gegeneinander abzuwägen sowie eine gewählte Lösungsalternative zielführend und erfolgreich in die Praxis, insbesondere durch die Erarbeitung der Praxisarbeit, umzusetzen.

Insgesamt werden folgende Kompetenzziele verwirklicht:

- Beherrschen der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens und anwendungsorientierter Forschung;
- Fähigkeit zur differenzierten Analyse und zur Ableitung von geeigneten Handlungsoptionen in relevanten Fragen der Gestaltung, der Optimierung und des Managements von Projekten und Prozessen in Organisationen und Organisationsgrenzen überschreitend;
- Fähigkeit zu interdisziplinären Problemanalysen und -lösungen;
- Fähigkeit zur Projektorganisation, -planung, -koordination und -leitung;
- Fähigkeit zur Prozessorganisation, -planung, -koordination und -leitung;
- Fähigkeit zur Bildung und Führung von Teams;
- Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten;
- Fähigkeit zur Reflexion des erworbenen Wissens;
- Fähigkeit zur betriebswirtschaftlichen Diskussion auf Expertenniveau;
- Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Gedankengänge, Prozesse und Projekte nachvollziehbar und gleichzeitig in präziser Weise darzustellen;
- Fähigkeit, sich selbstständig, systematisch und effizient in neue Gebiete des Projekt- und Prozessmanagements einzuarbeiten;
- Fähigkeit, selbstständig wissenschaftliche Arbeiten zu anspruchsvollen Themen zu verfassen.

Die Studierenden des Bachelor-Fernstudienganges Projekt- und Prozessmanagement erwerben damit einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu beruflichen

Tätigkeiten in allen Gebieten der Betriebswirtschaft und insbesondere des Projekt- und Prozessmanagements befähigt und auf Anforderungen einer unternehmerischen Führungspersönlichkeit in diesem Berufsfeld vorbereitet.

Qualifikationsziel ist es, Bachelorabsolventen hervorzubringen, die:

- über ein breit angelegtes wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwissen und für den Übergang in die Berufspraxis notwendige Fachkenntnisse verfügen,
- die Fähigkeiten zum analytischen, vernetzten Denken und methodischen eigenverantwortlichen Handeln besitzen,
- in der Lage sind, mit Fachkollegen und anderen internen und externen Stakeholdern zu kommunizieren und kooperieren, im kritischen Diskurs nach Lösungen zu suchen, im Team zu arbeiten und ihre Arbeit nach außen überzeugend zu vertreten und
- in der Lage sind, zielorientiert, wirtschaftlich, gesellschaftlich verantwortlich und umweltbewusst zu handeln.

Im Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement werden alle wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und angrenzender wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Gebiete, sowie Soft Skills vermittelt, die zu der Basisqualifikation für eine weitergehende wissenschaftliche Ausbildung in einem Masterstudiengang führen können.

§ 13 Studienbeginn

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt sowohl zum Sommersemester als auch zum Wintersemester.

§ 14 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in acht Semester und ist in Module unterteilt. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.
- (2) Die einzelnen Module sowie die Verteilung der Bearbeitungszeit auf Lehrveranstaltungen und Selbststudium sind dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.
- (3) Die Bachelor-Thesis wird in der Regel im achten Semester bearbeitet.

§ 15 Inhalt des Studiums

- (1) Das Lehrangebot im Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule.
- (2) Die Studieninhalte entsprechen dem jeweiligen aktuellen Stand der Wissenschaft. Sie basieren auf dem Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre. Im Bachelor-Fernstudiengang Projekt- und Prozessmanagement werden über die studiengangspezifischen Inhalte hinaus alle wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und angrenzender wirtschaftswissenschaftlicher Gebiete, sowie Soft Skills vermittelt, die zu der Basisqualifikation für eine weitergehende wissenschaftliche Ausbildung in einem Masterstudiengang führen können.

In diesem Studiengang werden zukünftige operative Prozessmanager und Projektmanager auf wissenschaftlicher Grundlage anwendungsorientiert umfassend gebildet. Diese Grundlagen werden ergänzt durch wahlobligatorische, vertiefende Fächer. Weiter wird Wert auf eine hohe Qualität der Lehre und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gelegt. Er integriert aktuelle Entwicklungen und pflegt interdisziplinäre Zusammenarbeit.

(3) Im vierten, sechsten und achten Semester wählen die Studierenden jeweils ein freies Wahlpflichtmodul aus dem zu Beginn jedes Semesters durch den Studiengangsleiter bestimmten Katalog.

§ 16 Lehr- und Lernformen

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. seminaristischer Unterricht: Die Vermittlung des Lehrstoffes kann sowohl als Präsenz- als auch als Onlineveranstaltung angeboten werden und/oder synchrone Online-Lehre beinhalten,
2. Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienmaterialien und bereitgestellter asynchroner Onlineunterstützung, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffes der Lehrveranstaltungen.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden. Diese werden im Regelfall einmal pro Semester und Modul abgehalten.

§ 17 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Zulassungs- und Prüfungsamt für Fernstudienangelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften organisiert. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 18 (Inkrafttreten)

Anlage 1 Prüfungsplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		Summe
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	
PM 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	K 120	6															6
PM 2	Mikroökonomie	K 120 o. APL	6															6
PM 3	Unternehmensplanspiel	APL	6															6
PM 4	Einführung in das Projektmanagement	K 120	6															6
PM 5	Unternehmensführung			K 120	6													6
PM 6	Wissenschaftliches Arbeiten			APL	6													6
PM 7	Personalwirtschaft			K 120	6													6
PM 8	Persönliche (Projekt-) Managementkompetenzen			K 120 o. APL	6													6
PM 9	Grundlagen des Controllings					K 120	6											6
PM 10	Qualitätsmanagement					K 120 o. APL	6											6
PM 11	Marketing und Absatz					K 120 o. APL	6											6
PM 12	Erfolgreiche Präsentation und Kommunikation					APL	6											6
PM 13	Wirtschaftsinformatik							K 120	6									6
PM 14	Unternehmensrecht							K 120	6									6
PM 15	WPM I*							K 120 o. APL	6									6
PM 16	Methoden des (Multi-) Projektmanagement							APL	6									6
PM 17	Beschaffung und Produktion									K 120 o. APL	6							6
PM 18	Investition und Finanzierung									K 120	6							6
PM 19	Organisations- und Personalentwicklung									K 120	6							6
PM 20	Geschäftsprozessmanagement I: Grundlagen									K 120	6							6
PM 21	Strategisches Management											K 120	6					6
PM 22	Arbeits- und Dienstrecht											K 120 o. APL	6					6
PM 23	WPM II*											K 120 o. APL	6					6
PM 24	Geschäftsprozessmanagement II: Prozessgestaltung und -optimierung											K 120	6					6

PM 25	Personalführung und Change Management												K 120	6			6
PM 26	Managementsimulation												APL	6			6
PM 27	Praxistransfermodul												APL	6			6
PM 28	WPM III*												K 120 o. APL	6			6
PM 29	Bachelor-Thesis + Kolloquium														Bachelor- Thesis + Kolloquium	12	12
	Summe CR		24		24		24		24		24		24			12	180

Erläuterungen:

APL Alternative Prüfungsleistung
K Klausur, schriftliche Prüfung
CR Credits

PM Pflichtmodul
WPM Wahlpflichtmodul

Die Zeiteinheiten hinter K entsprechen Minuten.

* Die zur Wahl stehenden Module sind in der untenstehenden Übersicht aufgeschlüsselt und werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Aus dem Katalog müssen drei Module im Verlauf des Studiums belegt werden.

Wahlpflicht-Modul		Prüfung	CR
WPM 1	Allgemeine und biologische Psychologie	K 120	6
WPM 2	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	APL	6
WPM 3	Bilanzen	K 120	6
WPM 4	(e) Customer-Relationship-Management	APL	6
WPM 5	Empirische Forschungsmethoden	APL	6
WPM 6	Entrepreneurship	APL	6
WPM 7	Interdisziplinäre Personalarbeit	K 120	6
WPM 8	International Business	APL	6
WPM 9	Marktforschung und Marketingplanung	K 120	6
WPM 10	Mathematische Methoden und Anwendungen	K 120	6
WPM 11	Organisation	K 120	6
WPM 12	Wirtschaftsprivatrecht I: Grundlagen	K 120	6
WPM 13	Wirtschaftsprivatrecht II: Vertiefung	K 120	6

Anlage 2 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		Summe
		SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	SU + S	CR	
PM 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	8 + 142	6															6
PM 2	Mikroökonomie	8 + 142	6															6
PM 3	Unternehmensplanspiel	8 + 142	6															6
PM 4	Einführung in das Projektmanagement	12 + 138	6															6
PM 5	Unternehmensführung			8 + 142	6													6
PM 6	Wissenschaftliches Arbeiten			8 + 142	6													6
PM 7	Personalwirtschaft			8 + 142	6													6
PM 8	Persönliche (Projekt-) Managementkompetenzen			16 + 134	6													6
PM 9	Grundlagen des Controllings					12 + 138	6											6
PM 10	Qualitätsmanagement					8 + 142	6											6
PM 11	Marketing und Absatz					8 + 142	6											6
PM 12	Erfolgreiche Präsentation und Kommunikation					16 + 134	6											6
PM 13	Wirtschaftsinformatik							8 + 142	6									6
PM 14	Unternehmensrecht							8 + 142	6									6
PM 15	WPM I*							8 + 142	6									6
PM 16	Methoden des (Multi-) Projektmanagement							12 + 138	6									6
PM 17	Beschaffung und Produktion									8 + 142	6							6
PM 18	Investition und Finanzierung									8 + 142	6							6
PM 19	Organisations- und Personalentwicklung									8 + 142	6							6
PM 20	Geschäftsprozessmanagement I: Grundlagen									14 + 136	6							6
PM 21	Strategisches Management											8 + 142	6					6
PM 22	Arbeits- und Dienstrecht											8 + 142	6					6
PM 23	WPM II*											8 + 142	6					6
PM 24	Geschäftsprozessmanagement II: Prozessgestaltung und -optimierung											14 + 136	6					6

PM 25	Personalführung und Change Management													8 + 142	6			6
PM 26	Managementsimulation													24 + 126	6			6
PM 27	Praxistransfermodul													4 + 146	6			6
PM 28	WPM III*													8 + 142	6			6
PM 29	Bachelor-Thesis + Kolloquium															300 S	12	12
	Summe CR	36 + 564	24	40 + 560	24	44 + 556	24	36 + 564	24	38 + 562	24	38 + 562	24	44 + 556	24	300	12	180

Erläuterungen:

CR Credits PM Pflichtmodul WPM Wahlpflichtmodul S Selbststudium inklusive Kontaktzeit
 SU Seminaristischer Unterricht (kann sowohl als Präsenz- als auch als Onlineveranstaltung angeboten werden) und/oder synchrone Online-Lehre

Entsprechend dem ECTS Users´ Guide ist ein Credit mit einem Workload von 25 Stunden hinterlegt. Pro Semester sind 20-25 Credits (CR) vorgesehen.

* Die zur Wahl stehenden Module sind in der untenstehenden Übersicht aufgeschlüsselt und werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Aus dem Katalog müssen drei Module im Verlauf des Studiums belegt werden.

Wahlpflicht-Modul		SU + S	CR
WPM 01	Allgemeine und biologische Psychologie	8 + 142	6
WPM 02	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	8 + 142	6
WPM 03	Bilanzen	8 + 142	6
WPM 04	(e) Customer-Relationship-Management	8 + 142	6
WPM 05	Empirische Forschungsmethoden	8 + 142	6
WPM 06	Entrepreneurship	8 + 142	6
WPM 07	Interdisziplinäre Personalarbeit	8 + 142	6
WPM 08	International Business	8 + 142	6
WPM 09	Marktforschung und Marketingplanung	8 + 142	6
WPM 10	Mathematische Methoden und Anwendungen	8 + 142	6
WPM 11	Organisation	8 + 142	6
WPM 12	Wirtschaftsprivatrecht I: Grundlagen	8 + 142	6
WPM 13	Wirtschaftsprivatrecht II: Vertiefung	8 + 142	6

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Project and Process Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

First degree (4 years), with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

180 Credits, 4 years

3.3 Access requirement(s)

General higher education entrance qualification; or subject-restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences; or passing the admission examination at Wismar University of Applied Sciences.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Part time, 4 years

4.2 Programme learning outcomes

This degree programme imparts a broad range of application-oriented, business knowledge and managerial skills with a special emphasis on the sports industry. Competencies attained by the students include the ability to identify sports management problems, develop possible solutions to these problems, critically evaluate these solutions and effectively implement the chosen strategy. In addition to expertise in sports management, success in this field requires self-confidence and decisiveness; thus, this study programme includes personal development training as well as training in other key skills. Having successfully completed their studies, students will be able to autonomously find scientifically-based solutions to economic issues.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Bachelorseugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies the bearer of the B.A. degree for admission to the Master programme in Business Administration.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The B.A. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of business administration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

»PrakLand« »PrakZeit«

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wings.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

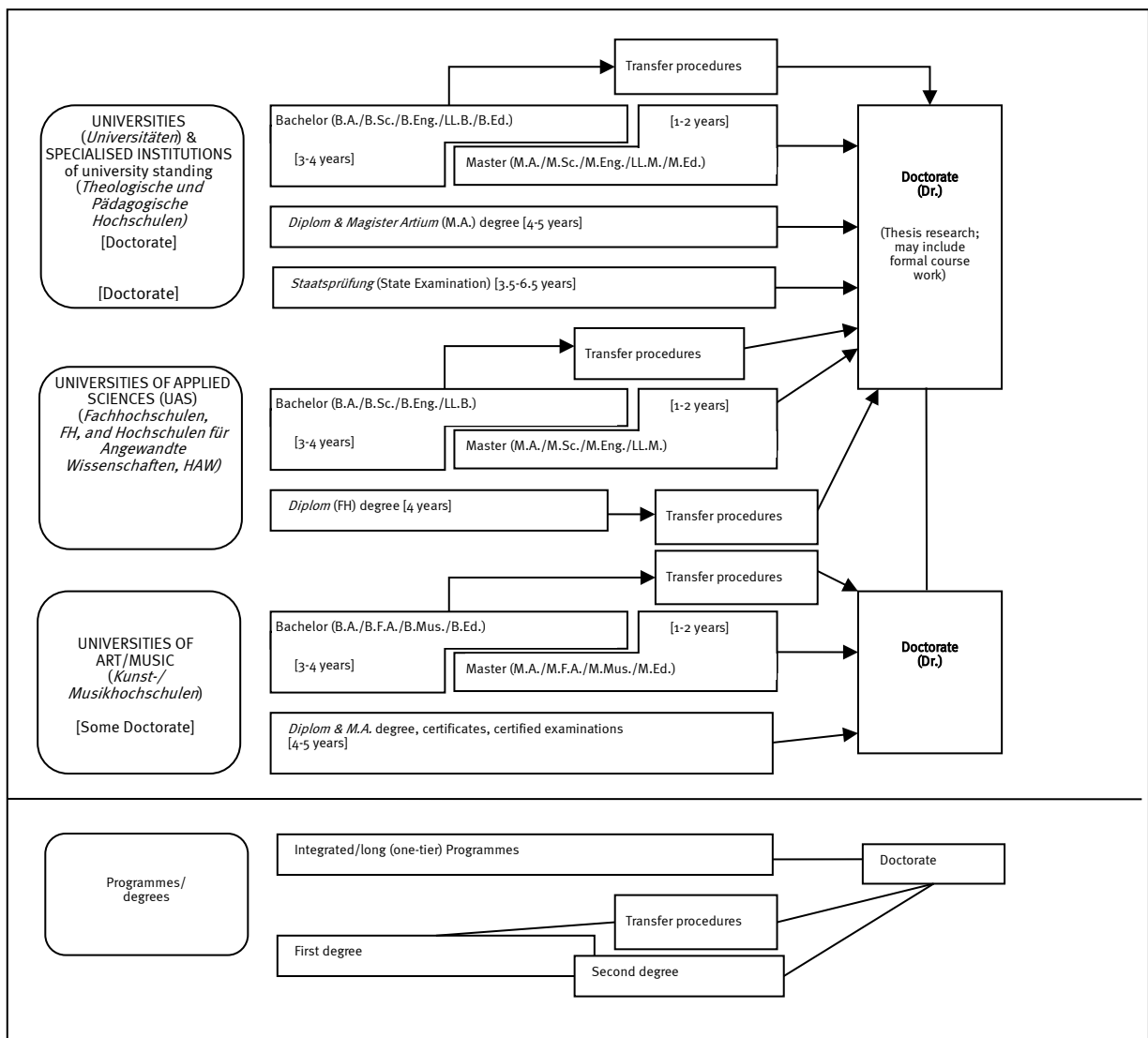
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).